

Österreichisches Ultimatum gegenüber Serbien 1914

Am 28. Juni 1914 wurde bei einem Attentat in der bosnischen Hauptstadt Sarajevo der österreichisch-ungarische Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand von dem serbischen Nationalisten Gavrilo Princip erschossen. Durch das Attentat sollte der von Russland unterstützte Wunsch der Panslawisten nach einem von der Donaumonarchie unabhängigen Serbien unterstützt werden.

Die österreichisch-ungarischen Militärs forderten als Reaktion die schnelle Niederwerfung Serbiens. Das Deutsche Reich sicherte am 5./6. Juli seine Bündnistreue im Zweibund zu. Wien setzte Sarajevo am 23. Juli ein auf 48 Stunden festgesetztes Ultimatum mit weitreichenden Forderungen: Einbeziehung von österreichischen Behörden in die Ermittlungen gegen die Hintermänner des Attentats und deren scharfe strafrechtliche Verfolgung. Obwohl Sarajevo die Bedingungen des Ultimatus fast vollständig akzeptierte, reichte das Wien nicht aus. Österreich-Ungarn brach die diplomatischen Beziehungen zu Serbien ab und leitete die Mobilmachung ein. Wien schlug die internationalen Vermittlungsversuche aus und erklärte Serbien am 28. Juli den Krieg. Bereits tags darauf wurde Belgrad bombardiert. Die russische Mobilmachung gegen Österreich-Ungarn beantwortete das Deutsche Reich am 1. August seinerseits mit der Kriegserklärung. Dem mit Russland in der Entente verbündeten Frankreich erklärte das Deutsche Reich am 3. August den Krieg. Um den Schlieffen-Plan gegen Frankreich durchzusetzen, verletzte das Deutsche Reich die Neutralität Belgiens, weshalb ihm England am 4. August den Krieg erklärte. Damit war der Erste Weltkrieg ausgebrochen.

Quellen:

Schreiben Graf Berchtolds an Freiherrn von Giesl in Belgrad (Ultimatum an Serbien), in: Österreich im Ersten Weltkrieg 1914-1918, in: www.uibk.ac.at (Letzter Zugriff am: 18.03.2013).

Literatur:

MIX, Andreas, Das Attentat von Sarajevo, in: www.dhm.de (Letzter Zugriff am: 08.05.2015).

SCRIBA, Arnulf, Der Weg in den Krieg, in: www.dhm.de (Letzter Zugriff am: 08.05.2015).

MIX, Andreas, Die Zuspitzung der Juli-Krise, in: www.dhm.de (Letzter Zugriff am: 08.05.2015).

BERGHAWN, Volker, Sarajewo, 28. Juni 1914. Der Untergang des alten Europa, München 1997.

RAUCHENSTEINER, Manfred, Der Tod des Doppeladlers. Österreich-Ungarn und der Erste Weltkrieg, Graz / Wien / Köln 1997, S. 63-100.

Empfohlene Zitierweise:

Österreichisches Ultimatum gegenüber Serbien 1914, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 15011, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/15011. Letzter Zugriff am: 01.06.2024.